

lichenden Entscheid, gegenüber den unberechtigterweise geltend gemachten Sonderinteressen fallen werden.*

Lithographisch-artistische Anstalt München (vorm. Gebrüder Obpacher) in München. — Die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr ergibt einen Waren-Erlös von 904 943 M 89 S, einschließlich 16 968 M 58 S Uebertrag aus dem Vorjahre. Nach Abzug von Unkosten, Gehältern und Löhnen, Kosten für den Papier- und Materialverbrauch, Zinsen und Maschinen-Reparaturen bleibt ein Gewinn von 321 929 M 58 S. Hiervon wird eine 5-prozentige Dividende auf 1 025 000 M Aktienkapital verteilt gegen 4 Prozent im Vorjahre. (Papier-Ztg.)

Bazar-Aktiengesellschaft. — Die 28. ordentliche Generalversammlung der Bazar-Aktiengesellschaft in Berlin wird am 27. Mai, vormittags 10 Uhr, im Geschäftshause der Gesellschaft, Berlin SW., Charlottenstraße 11, abgehalten werden.

Geographen-Kongreß. — Die Geschäftsführung des VII. internationalen Geographen-Kongresses, der vom 28. September bis 4. Oktober d. J. in Berlin tagen wird, veröffentlicht ein vorläufiges Programm, wonach die Organisation des Kongresses, entsprechend derjenigen früherer Tagungen, groß angelegt ist. Neben dem Protektor des Kongresses, dem Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig, giebt es zwölf Ehren-Präsidenten, darunter den König der Belgier, den Prinzen von Wales, den Kronprinzen von Dänemark, den Herzog-Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin und andere der Geographie nahestehende Fürstlichkeiten, ferner gegen 50 Ehren-Vize-Präsidenten, sowie einen Ehren-Beirat, der sich aus den namhaftesten Gelehrten des In- und Auslandes zusammensetzt. Die eigentliche Arbeit ruht in den Händen der Geschäftsführung und der von ihr gebildeten Ausschüsse, zumeist Mitgliedern der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Diesen steht schließlich noch ein deutscher Beirat zur Seite. Vor und nach dem Kongreß finden wissenschaftliche Ausflüge nach Ost- und Westpreußen, Rügen, Pommern, Thüringen, der Eifel, dem Rhein- und Moselthal, dem Taunus und den Vogesen statt, so daß die von allen Seiten nach Berlin kommenden und von da wieder heimreisenden Kongreßmitglieder Gelegenheit haben, interessante Gegenden Deutschlands unter sachkundiger Führung kennen zu lernen. Für den 5. und 6. Oktober ist der Kongreß nach Hamburg eingeladen. Die wissenschaftlichen Verhandlungen versprechen interessant und wichtig zu werden; unter den mehr als 90 angemeldeten Vorträgen und Mitteilungen befinden sich auch solche von Dr. Fridtjof Nansen, dem Fürsten von Monaco, Sir Clement Markham, Bapparent und Professor Chun, dem Leiter der eben zurückkehrenden deutschen Tiefsee-Expedition.

Goethedenkmal für Straßburg. — Die Sammlungen für das in Straßburg zu errichtende Goethedenkmal haben nun, wie der Allgemeinen Zeitung geschrieben wird, fast 72 000 M ergeben; in den letzten Tagen ist eine Spende des Königs von Württemberg und der Ertrag einer Sammlung zu Mülhausen i. G. dazugekommen. In Straßburg selbst werden verschiedene Veranstaltungen zu gunsten des Denkmals vorbereitet, so am 6. Mai eine Festvorstellung des „Tasso“ mit einem Prolog des elsässischen Dichters Christian Schmitt, und vom 11.—25. Mai eine Ausstellung in der Universitäts- und Landesbibliothek, wozu mehrere bereits vorhandene Entwürfe für das Denkmal des jungen Goethe eingeschickt worden sind, die aber insbesondere Handschriften und Bilder aus Goethes Jugend, alte und illustrierte Ausgaben und ähnliches vorführen soll. Etwa am 8. Juni soll eine Aufführung der „Fischerin“ in der Orangerie stattfinden. So ist vielleicht zu hoffen, daß bis zum 28. August die gewünschten 100 000 M beisammen sind. Freundliche Beiträge nimmt die Bankkommandite Kaufmann, Engelhorn & Co. in Straßburg entgegen.

Deutsche Kunstausstellung in Dresden. — Die Preisrichter haben ihre Arbeit vollendet und folgende Anerkennungen ausgesprochen. Sie haben zunächst eine Ehrenliste aufgestellt und durch diese als höchste Auszeichnung folgende Künstler außer Preisbewerb gestellt: Oswald Achenbach; Karl Becker; Reinhold Begas; Franz von Defregger; Freiherr von Gleichen-Rußwurm; Hans Gude; Adolf Hildebrand; Graf Harrach; Ferdinand Keller; Knäus; Lenbach; Löffz; Adolf von Menzel; Meyerheim; Baumels; Johannes Schilling; Franz von Schönleber; Hans Thoma; Anton von Werner. — Ferner erhielten die goldne Plakette: die Maler Herterich und Marr in München; Hans Herrmann, Berlin; Carlos Grethe, Karlsruhe; Karl Binnen, Worpsswede; Richard Müller, Dresden; die Bildhauer: Karl Seffner, Leipzig; Hermann Hahn, München; Heinrich Epler, Dresden; Tuailon, Rom; der Radierer Otto Greiner, Leipzig; — die silberne Plakette: die Maler von Habermann, Enevogt, Gysis und Urban, München; Frenzel und Hammacher, Berlin; Thedy, Wei-

mar; Bernhard Winter und Arthur Kampf, Düsseldorf; Haug und Reiniger, Stuttgart; von Sallwürk, F. Hoch und Nagel, Karlsruhe; Moderjohn, Worpsswede; von Ehren, Hamburg; Sterl, Pepino und F. A. Fischer, Dresden; ferner die Bildhauer Hartmann-Maclean, Dresden; Levi, Charlottenburg; Ludwig Cauer, Berlin; Stanislaus Cauer, Rom; E. M. Seyger, Florenz; Vermann, München; die Radierer Käthe Kollwitz, Berlin; und die Radierer Heinrich Wolff, München; Albert Krüger, Stettin; Karl Hofer, Karlsruhe; Wilhelm Zahn, Dresden; endlich die auf dekorativem und kunstgewerblichem Gebiete thätigen Künstler; Riemerschmid, Dülfer, Schmutz-Baudisch und Pankof, München; Karl Groß, Dresden; Läger, Karlsruhe; Otto Gußmann, Dresden, und Walther Leistikow, Berlin.

Als Preisrichter standen außer Wettbewerb: Max Baumbach, Seliger, Skarbina und Kiesel, Berlin; Dill, Fischer und Kunz Meyer, München; Bergmann, Sellweg und von Kalkreuth, Karlsruhe; Herbst, Hamburg; Lask, Düsseldorf; Madensen, Worpsswede; Klinger, Leipzig; Büchel, Diez, Freye, Gräbner, Henze, Kiebling, König, Pietschmann, Pohle und Thamm, Dresden; außerdem waren noch Preisrichter die Kunstgelehrten Lehrs, von Seidlitz und Treu, Dresden.

Plakat-Ausstellung. — Eine Plakat-Ausstellung, die das „Journal des Débats“ für die größte und vollständigste hält, die je bisher stattgefunden hat, wurde soeben in Niagara-Hall in London eröffnet. Alle graphischen und anderen Verfahren, durch die die Industrie die Aufmerksamkeit des Publikums zu erregen sucht, sind da vertreten. Der Ausstellungskatalog macht den Schöpfern des künstlerischen Plakats, unter anderen den Franzosen Willette und Chéret, alle Ehre; auch giebt er den Industriellen, die ein neues Erzeugnis einführen wollen, recht praktische Winke und Ratschläge.

Personalnachrichten.

Achtzigster Geburtstag. — Der Geheime Regierungsrat Professor Hermann Settegast, der sich um den wissenschaftlichen Ausbau der Landwirtschaft hervorragende Verdienste erworben hat, vollendete am 30. April in voller geistiger Frische sein achtzigstes Lebensjahr. In Königsberg geboren, erlernte er praktisch die Landwirtschaft, studierte dann an der Universität Berlin und an der landwirtschaftlichen Akademie zu Hohenheim und wurde 1847 Administrator und Lehrer der Landwirtschaft an der Akademie zu Proskau. 1858 wurde er zum Direktor der Landbauakademie zu Waldau berufen, lehrte 1863 als Direktor nach Proskau zurück, von wo er 1881 einem Rufe an die landwirtschaftliche Hochschule zu Berlin folgte. Professor Settegast zählt zu den hervorragendsten Vertretern der modernen Landwirtschaft, die er durch seine Forscher- und Lehrthätigkeit kräftig gefördert hat. Seine fachtechnischen Schriften sind zahlreich und bedeutend. Sie bewegen sich vorwiegend auf dem Gebiete der Viehzucht. Vor etwa zehn Jahren entsagte er der Lehrthätigkeit, doch nicht der Arbeit; er benutzte die ihm gewordene Muße, um seine Lebenserinnerungen in der Schrift „Erlebtes und Erstrebtes“ zu veröffentlichen und für Reformen auf dem Gebiete der Freimaurerei einzutreten.

† Ludwig Büchner. — Professor Dr. Ludwig Büchner, der bekannte Verfasser von „Kraft und Stoff“, ist am 30. April in Darmstadt gestorben. Er war dort am 28. März 1824 geboren, studierte Medizin und lebte dann einige Zeit als Arzt in seiner Vaterstadt. 1852 habilitierte er sich als Privatdozent in Tübingen und veröffentlichte bald darauf seine in fast alle Sprachen übersehte Schrift „Kraft und Stoff“, in der er die bisherige theologisch-philosophische Weltanschauung im Geiste der modernen Naturerkenntnis umzugestalten versuchte. Diese Schrift rief damals einen heftigen literarischen Sturm hervor und hatte für Büchner zur Folge, daß er seine akademische Stellung aufgeben mußte und zu seiner ärztlichen Praxis nach Darmstadt zurückkehrte. Auch in der Folge erwies sich Büchner als ein ungemein fruchtbarer naturwissenschaftlicher Schriftsteller, der viel für die Popularisierung der neueren Naturforschung und des naturwissenschaftlichen Denkens beigetragen hat. Von seinen zahlreichen Schriften auf diesem Gebiete sind hervorzuheben: Natur und Geist, Physiologische Bilder, Aus Natur und Wissenschaft, Die Darwinische Theorie, Der Mensch und seine Stellung in der Natur, Der Gottesbegriff und dessen Bedeutung in der Gegenwart, Aus dem Geistesleben der Tiere, Liebe und Liebesleben in der Tierwelt, Licht und Leben, Die Macht der Vererbung, Der Fortschritt in Natur und Geschichte, Thatfachen und Theorien aus dem naturwissenschaftlichen Leben der Gegenwart, Das künftige Leben und die moderne Wissenschaft, Das Alter des Menschengeschlechts (nach Lyell), Zwei gekrönte Freidenker, Das goldene Zeitalter oder das Leben vor der Geschichte, Das Buch vom langen Leben, Darwinismus und Sozialismus.